Ein ganz schön cooler Knochen

Andrea Rosso lässt sich als Kreativdirektor von DIESEL LICENSING eine Menge spannender Kooperationen einfallen. Inwieweit der Metzger seines Vertrauens mitmischt, erzählt er uns bei einem Besuch im Headquarter in Italien.

Text: Sarah Lau

Kreativdirektor: *Der 39-jährige Andrea Rosso sorgt für neue spannende Kooperationen im Designbereich.*

Der Knochen ist recht eindrucksvoll: Weiss und gross liegt er in den Händen von Andrea Rosso. Das Grinsen des Creative Director of Licensing von Diesel könnte nicht breiter sein: «Das hier ist der Prototyp zu einem Stück aus unserer neuen Wunderkammer-Edition in Zusammenarbeit mit Seletti. Es war gar nicht so einfach, für die Vorlage einen echten Knochen dieses Kalibers aufzutreiben, aber unser Lieblingsmetzger hat geholfen. Wir mussten ihn dann allerdings noch eine ganze Weile auf dem Balkon liegen lassen, bis er schön blank war!»

Erfolgreiche Kooperationen

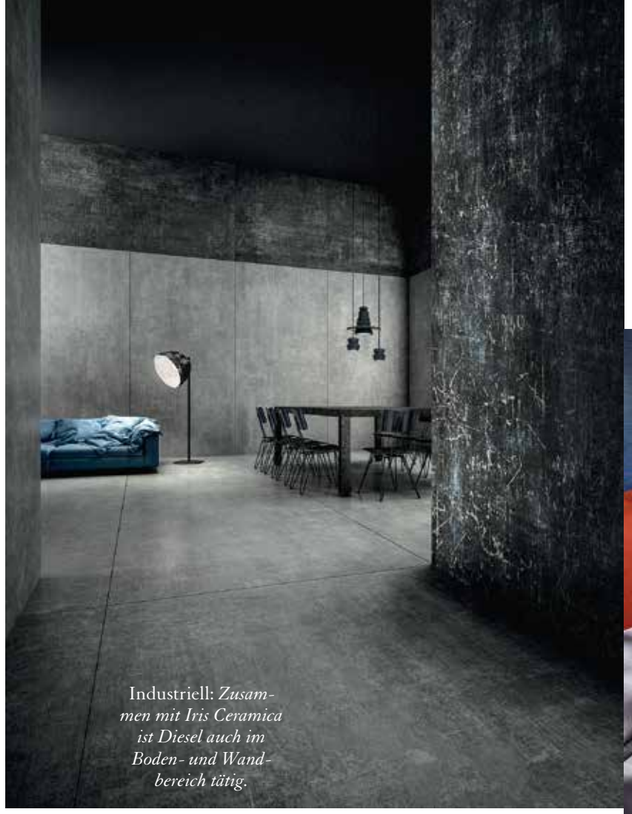
Der 39-Jährige liebt solch schräge Ideen. Vor allem wenn er damit auch noch Geld macht. Seit Andrea vor vier Jahren das Lizenzgeschäft des Fashionlabels übernommen hat, explodiert der Unternehmszweig. Polstermöbel mit Moroso, Küchen mit Scavolini, Lampen mit Foscarini und sogar Sonnenbrillen und Uhren (Fossil) und Kinderwagen (Bugaboo) – das Imperium wächst dank des umtriebigen Sohns von Firmengründer Renzo Rosso Jahr für Jahr. Wer hören will, wie es dazu kam, dass Diesel auf dem diesjährigen Salone del mobile mit Seletti «Gothic Chic»-Accessoires wie den silbernen Knochen («Bone to be wild») oder auch eine güldene Schlange («Don't step on me») präsentierte, der muss ein Stückchen fahren. Zumindest wenn man dabei von Andrea persönlich durch das gigantische Headquarter im italienischen Breganze geführt werden will. Rund zwei Stunden von Mailand entfernt baut sich das eindrucksvolle Firmengebäude der Diesel-Dynastie auf. 700 Angestellte, 90 000 m^2 Anwesen, fünf miteinander verbundene Gebäudekomplexe – Kindergarten, Restaurants, Hubschrauberlandeplatz, Basketballfield, Gym und Tenniscourt inklusive. Wer Mitarbeiter aus aller Welt in die italienische Provinz locken will, sollte eben etwas zu bieten haben.

«Mein Vater stammt aus dieser Gegend und wollte unser Headquarter unbedingt hier aufbauen. Dabei war es ihm architektonisch überaus wichtig, auf die Landschaft hier einzugehen und die Natur einzubeziehen», sagt der gelernte Textilwirtschaftler, während er mich durch die Grossraumbüros führt. Der dänische Architekt Lars Schwartz Hansen setzte die Vision Rossos senior um. Mit bodentiefen Fensterfronten, die auf Tageslicht statt Neonröhren setzen, und natürlichen Materialien wie Beton und Holz als Bausubstanz und nachhaltigen Elementen wie Solarzellen. Unerlässlich innen wie aussen: Unmengen an Grünpflanzen.

Flache Hierarchien

Für jemanden, den das Überleben seiner Küchenkräuter schon vor ein Problem stellt, ist die vertikale Pflanzenwand im Entree des Diesel-Headquarters in Breganze der wohl eindrucksvollste Hingucker in dem Gebäudekomplex. Meterlang ragen die verschiedensten Grünpflanzen hoch, und das sanfte Plätschern der Bewässerungsanlage hat etwas Entspannendes.

Vielleicht liegt das aber auch an Andrea. Etwas von dem Surferdude, der zum Studieren in die USA auswanderte, strahlt er nach wie vor aus. Die lässigen Klamotten sind natürlich ein Mix aus Diesel und seiner eigenen Modekollektion «Myar», die dunkelblaue



Industriell: *Zusammen mit Iris Ceramica ist Diesel auch im Boden- und Wandbereich tätig.*

Wohnwelt: *Die Gestaltung von Bettwäsche, Leuchten und Accessoires stammt von Diesel.*

Wunderkammer: *Zusammen mit Seletti präsentierte Diesel am Salone in Milano verschiedene «Gothic Chic»-Accessoires.*

Eindrücklich: *Der silberne Knochen «Bone to be wild» aus der Serie «Wunderkammer».*

Fotos: zvg, Diesel Living

Grüner Daumen: *Pflanzen prägen die Designs und das Styling des Pop-up-Home à la Diesel.*

Reisen: *Wer genau hinschaut, entdeckt im neuen Patchwork-Ohrensessel von Moroso die Wüste bei Sonnenuntergang.*

Schattenspiel: *Die neue Bettwäsche von Diesel Living Home Linen zeigt den Schatten von Palmenblättern.*

An den Wänden hängen über tausend Fotos von den alljährlichen Kreativreisen. Für die letzte Kollektion ging es von Phoenix über Palm Springs nach Mexiko.

Fischermütze ist die gleiche, die er auch schon bei unserer ersten Begegnung vor zwei Jahren trug. Als ich ihn auf seinen Erfolg anspreche, wiegelt er sofort ab und verweist auf sein Team. Nach wie vor fühlt er sich viel wohler in der Rolle des Lobenden denn des Gelobten, und so führt sein erster Weg auch aus seinem Einzelbüro («das war so eine Umstellung, nicht mehr bei meinem Team zu sitzen und plötzlich eine Tür zu haben») raus und zum geräumigen Grossraumoffice seines Designteams.

Inspiration aus aller Welt

Inmitten seiner vier Kollegen zeigt sich, dass flache Hierarchien angesagt sind und der entspannte Witzelmodus startet. Meine Bitte, vom Italienischen ins Englische zu wechseln, wird mit einem Lachen quittiert: «Haben wir extra gemacht, damit du nicht mitbekommst, dass wir gerade versuchen, extracoole Musik für dich anzumachen – klappt aber irgendwie nicht.» An den Wänden hängen über tausend Fotos von den alljährlichen Kreativreisen. Für die letzte Kollektion ging es von Phoenix nach Palm Springs, zuletzt reiste das Team nach Mexiko. «Dieses farbenfrohe Land macht es einem so einfach einzutauchen, das Licht ist so besonders, genau wie die Natur. Wir haben uns Museen angeschaut, kauften Bildbände und Magazine, machten unzählige Fotos, die wir mit Photoshop bearbeiten und grossartige Patterns für unsere Leinen und Textilien entwickeln», erklärt Andrea. Wenn man genau hinschaut, entdeckt man in den Farben des neuen Patchwork-Ohrensessels von Moroso tatsächlich die Wüste bei Sonnenuntergang. Bettwäsche zeigt den Schatten von Palmenblättern, und immer schlagen die Möbel und Accessoires einen Bogen zum roughen Industrial Markenkern von Diesel – sei es, dass die Stoffe aufgeraut sind oder grobe Waschbausteine als Vorlage für pastellgüne Kacheln zu erkennen sind.

Wovon Andrea Rosso als Nächstes träumt? Reisegepäck. Schliesslich gibt es noch so viel zu entdecken auf der Welt – und im Livingkosmos.

www.diesel.com/living

ANDRÉ LÜSCHER
FACHBERATER
INNENEINRICHTUNG

* Mein Lieblingsstück

CASSINA, MEXIQUE TISCH,
CHARLOTTE PERRIAND
CASSINA, BACK-WING STUHL,
PATRICIA URQUIOLA

Fotos: Beppe Brancato

«Dank der dreieckigen Tischplatte lässt sich der Mexique Tisch harmonisch in den Raum integrieren. Passend dazu die formschönen Back-Wing Stühle, welche auf einzigartige Weise Komfort und Ästhetik verbinden.»
ANDRÉ LÜSCHER

*wohnbedarf wb ag
Talstrasse 11–15, 8001 Zürich
T 044 215 95 95
www.wohnbedarf.ch

Xrange

Der dekorative Mittelpunkt jedes modernen Küchenkonzeptes.

Jetzt die neue Oberfläche Xrange hautnah erleben:
www.suter.ch/video

SUTER
inox technik

www.suter.ch